



# Treasury

## Forex Report



**BREMER  
LANDESBANK**

Whg.	Letzte Nachrichten	Währungseinfluss
	<p><b>Deutschland fordert Aufklärung über neues Spähprogramm</b> Berlin, 23. Jun (Reuters) - Nach der Enthüllung eines umfangreichen Spähprogramms des britischen Geheimdienstes pocht die Bundesregierung auf rasche Aufklärung. Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger zeigte sich am Wochenende entsetzt: <b>"Treffen die Vorwürfe zu, wäre das eine Katastrophe."</b></p> <p>Der Enthüllungsbericht des "Guardian" lese sich wie das Drehbuch für einen "Alptraum a la Hollywood". Die stellvertretende FDP-Vorsitzende forderte eine sofortige Aufklärung durch die europäischen Institutionen. Auch die Opposition schlug Alarm. "Die Vorwürfe klingen so, als ob der Überwachungsstaat von George Orwell in Großbritannien Wirklichkeit geworden ist", sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Thomas Oppermann.</p> <p><b>Der britische Geheimdienst zapft dem "Guardian" zufolge im großen Stil Telefon- und Internetkabel an und gibt persönliche Informationen an die US-Behörde NSA weiter. Das Programm mit dem Namen Tempora bestehe seit etwa eineinhalb Jahren und sei weitaus umfangreicher als das kürzlich enthüllte US-Programm Prism.</b> Demnach spähnen die britischen Ermittler Glasfaserkabel aus, durch die der transatlantische Datenverkehr abgewickelt wird. Der "Guardian" beruft sich auf Dokumente, die ihm vom früheren US-Geheimdienstmitarbeiter Edward Snowden zugespielt wurden. Die USA stellten inzwischen Strafanzeige wegen Spionage gegen den 30-Jährigen.</p> <p>Nach dem "Guardian"-Bericht erfolgt die Spähaktion des britischen Geheimdienstes GCHQ mit Hilfe von Firmen, die nicht genannt wurden. <b>Sie seien per Gerichtsbeschluss zur Zusammenarbeit gezwungen worden und müssten die Anordnungen geheim halten.</b> Die Informationen dürfen dem Bericht zufolge bis zu einem Monat lang gespeichert werden. Außenminister William Hague sagte kürzlich, der GCHQ halte sich bei der Auswertung von Spähaktionen immer an britisches Recht. Über eine Zusammenarbeit mit US-Geheimdiensten machte er keine Angaben.</p> <p><b>Der britische Geheimdienst Government Communications Headquarters (GCHQ) arbeitet seit Jahrzehnten mit der NSA eng zusammen. Beide Behörden kooperieren zudem mit Geheimdiensten in Kanada, Australien und Neuseeland. Die Enthüllung erhöht den Druck auf die britische Regierung, zu erklären, wie sie Daten sammelt und nutzt. Ein GCHQ-Sprecher lehnte einen Kommentar ab.</b></p> <p>Der "Guardian"-Bericht löste in Deutschland parteiübergreifend Empörung aus. "Die Privatsphäre darf nicht immer mehr aufgeweicht und Freiheitsrechte beschnitten werden", sagte FDP-Chef Philipp Rösler dem "Handelsblatt" (Montagausgabe). Die britische Regierung müsse schnell Transparenz schaffen. Oppermann sagte der "Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung", einen schrankenlosen Zugriff der Geheimdienste auf die privaten Daten der Bürger dürfe es nicht geben. "Die Bundesregierung muss diese Vorwürfe aufklären und gegen eine Totalüberwachung von deutschen Bürgern vorgehen." Regierungssprecher Georg Streiter sagte dem selben Blatt, für eine inhaltliche Bewertung sei es noch zu früh. Die Regierung nehme den Bericht aber sehr ernst.</p> <p>Die Regierung in London müsse ihre europäischen Partner umfassend und schnell unterrichten, sagte Unionsfraktionschef Volker Kauder der "Welt am Sonntag". Wenn das berichtete Ausmaß der Datenüberwachung stimme, wäre dies nicht akzeptabel. Zur Abwehr terroristischer Gefahren seien zwar große Anstrengungen notwendig. "Auf der anderen Seite müssen die Rechte der Bürger gewahrt werden." Grünen-Fraktionschef Jürgen Trittin sagte demselben Blatt, der Kampf gegen den Terrorismus rechtfertige keine flächendeckende Überwachung der gesamten Kommunikation. ...</p>	<p>Siehe Kommentar</p> <p><b>Das Maß ist mehr als voll!</b></p>
	<p><b>China - Schattenbanken und Spekulanten für Panik verantwortlich</b> Shanghai, 23. Jun (Reuters) - Die Panik an Chinas Geldmarkt in der vergangenen Woche geht Staatsmedien zufolge auf das Konto von Spekulanten und Schattenbanken.</p> <p>Die Versorgung mit Liquidität sei dagegen ausreichend, hieß es in einem Kommentar der als Sprachrohr der Regierung geltenden Nachrichtenagentur Xinhua am Sonntag. Die Darstellung bestätigt die Vermutung von Finanzexperten, dass die jüngste Zurückhaltung der Notenbank beim Verleihen von Geld darauf abzielt, die rasante Kreditvergabe außerhalb des regulierten Bankensystems unter Kontrolle zu bringen.</p> <p>Die Weigerung der Zentralbank, den Markt weiter mit Geld zu fluten, hatte am Freitag in der Volksrepublik die Zinsen am Geldmarkt auf Rekordwerte getrieben und Furcht vor einer Finanzkrise geschürt. Die Zinsen für kurzfristige Darlehen zwischen den Banken schossen zeitweise auf satte 25 Prozent in die Höhe. Die Notenbank teilte den Banken nach Angaben von Insidern mit, dass sie sich nicht auf eine üppige Liquiditätsversorgung verlassen und ihr Liquiditätsmanagement verbessern sollen. In China bieten zehntausende Kreditanbieter Wirtschaft und öffentlicher Hand Darlehen an - ein Kreditsystem außerhalb des</p>	<p>... die tun was ...</p> <p>Positiv</p>

# Treasury

## Forex Report

**BREMER  
LANDESBANK**

	regulierten Bankensektors. "Das Bargeld bei den Banken ist genauso knapp wie am Aktienmarkt sowie bei kleineren und mittleren Unternehmen - aber es gibt eine üppige Geldversorgung im Markt", heißt es in dem Kommentar. "Viele große Unternehmen geben noch immer viel Geld aus und investieren in großem Stil in Anlageprodukte. Außerdem gibt es eine Menge heißes Geld auf der Suche nach spekulativen Investitionen, und private Kreditvergabe ist weit verbreitet", kritisierte Xinhua. Die Weigerung der Notenbank, Bargeld in das Finanzsystem zu pumpen, signalisiere einen Kurswechsel: Nun komme es bei der Bereitstellung von Liquidität nicht mehr auf Quantität an, sondern auf Qualität.	Strukturell sehr positiv
	<b>EZB-Direktor Asmussen für Stärkung europäischer Institutionen</b> Berlin, 23. Jun (Reuters) - EZB-Direktor Jörg Asmussen hat sich für eine Stärkung des Europäischen Parlaments ausgesprochen. Mit der zunehmenden Integration in Europa müssten seine Institutionen neu aufgestellt werden, um etwa die demokratische Kontrolle sicherzustellen, sagte der Währungshüter am Sonntag auf einer Veranstaltung des Kieler Institutes für Weltwirtschaft laut Manuskript. Entscheidungen, die im gemeinsamen Interesse der Europäischen Union seien, könnten nur auf überstaatlicher Ebene getroffen werden. "Deswegen sollten europäische Institutionen gestärkt werden, vor allem das Europäische Parlament, das auch im Format der Euro-Zone tagen könnte", sagte Asmussen, der im Direktorium der Europäischen Zentralbank sitzt.	Positiv
	<b>Weidmann - Schuldenprobleme halten EZB nicht von Zinserhöhung ab</b> Berlin, 23. Jun (Reuters) - Die Folgen für die Finanzen hoch verschuldeter Staaten dürfen die EZB nach Einschätzung ihres Ratsmitglieds Jens Weidmann nicht von einer Zinserhöhung abhalten. Derzeit sei jedoch ein solcher Schritt wegen der geringen Inflation noch nicht notwendig, sagte der Bundesbank-Chef in einem Interview mit der "Süddeutschen Zeitung" (Montagausgabe) laut Vorabbericht. "Mögliche Probleme für die Staatsfinanzen dürfen jedenfalls nicht dazu führen, ein notwendiges Straffen der geldpolitischen Zügel im Falle von Preisdruck hinauszuzögern - diesen Preisdruck sehe ich aber derzeit nicht", erklärte Weidmann. Weidmann erneuerte seine Kritik an dem Anleihe-Kaufprogramm der EZB. Er stellte jedoch gleichzeitig klar, dass die EZB nicht unbegrenzt Schuldtitel kaufen werde. "Tatsächlich sieht das neue Staatsanleihenkaufprogramm spürbare Einschränkungen vor", betonte Weidmann. Auch EZB-Präsident Mario Draghi habe nie bedingungslos von unbegrenzten Käufen gesprochen. "Draghi hat im Sommer 2012 gesagt, die EZB werde 'alles tun, was notwendig ist'. Aber er hat damals auch hinzugefügt, dass die EZB sich dabei 'innerhalb ihres Mandats' bewegen wird. Insbesondere an den Märkten wird dieser zweite Teil seiner Aussage meistens vergessen." Weidmann lehnte es zudem ab, dass die Notenbanken bei der Rettung von Zypern mögliche Verluste zyprischer Banken übernehmen.	Positiv

### Technik und Bias

	New York		Far East		Unterstützung			► Widerstand			Bias
EUR-USD	1.3099	- 1.3158	1.3088	- 1.3115	1.3080	1.3050	1.3020	1.3160	1.3180	1.3200	Neutral
EUR-JPY	127.80	- 128.61	128.61	- 129.19	127.80	127.50	127.00	129.50	130.00	130.50	Positiv
USD-JPY	97.40	- 97.98	97.88	- 98.70	97.20	97.00	96.80	98.80	99.00	99.30	Positiv
EUR-CHF	1.2259	- 1.2283	1.2267	- 1.2278	1.2240	1.2200	1.2180	1.2350	1.2370	1.2400	Positiv
EUR-GBP	0.8502	- 0.8543	0.8506	- 0.8526	0.8500	0.8480	0.8450	0.8600	0.8630	0.8650	Positiv

### Ihre Ansprechpartner:

**Folker Hellmeyer**  
Tel. 0421 332 2690  
[folker.hellmeyer@bremerlandesbank.de](mailto:folker.hellmeyer@bremerlandesbank.de)

Moritz Westerheide  
Tel: 0421 332 2258  
[moritz.westerheide@bremerlandesbank.de](mailto:moritz.westerheide@bremerlandesbank.de)

### Das Maß ist mehr als voll!

Der Euro eröffnet heute (07.46) bei 1.3107, nachdem im Verlauf der letzten 24 Handelsstunden Tiefstkurse im asiatischen Handel bei 1.3088 markiert wurden. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 98.45. In der Folge notiert EUR-JPY bei 129.00, während EUR-CHF bei 1.2266 oszilliert.

### Freiheit ist ein hohes Gut.

Wenn die Kräfte, die lautstark an jeder Ecke der Welt Freiheit einfordern, gleichzeitig die Grundlagen der Freiheit (Rechtsstaatlichkeit, Freiheit der Privatsphäre) in ihren Ländern, aber auch in fremden Ländern verletzen, ist das kein Kavaliersdelikt.

Mehr noch wirft diese Abschöpfung Fragen auf. Kann diese Informationsgewinnung nicht viel

# Treasury

## Forex Report

**BREMER  
LANDESBANK**

DAX	7.789,24	-139,24
Dow Jones	14.799,40	+41,08
Nikkei	13.062,78	-167,35

Bund Future	↓ 140,70	(141,39)
-------------	----------	----------

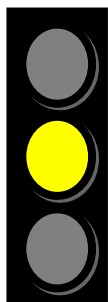
10 J. US Bond	↑ 2,542	(2,421)
10 J. Bund	↑ 1,785	(1,734)

Brent	↓ 100,60	(102,96)
Gold	↓ 1.279,80	(1296,75)
Silber	↓ 19,55	(20,08)

### TV-Termine:

Montag: 11.05 – 11.20 n-tv

### Dax-Börsenampel:



Ab 7.600 Punkten

**Aktuell**

Ab 8.270 Punkten

weiter gehen, beispielsweise zur **politischen und ökonomischen Vorteilnahme**. Dieses Thema wurde bisher noch gar nicht von der Politik und den Medien thematisiert. Besteht hier nicht das Risiko massiver ökonomischer Verluste hinsichtlich der illegalen Abschöpfung geistigen Eigentums (z.B. Forschungsergebnisse)? Oder werden derartige sensible Daten in tugendhafter und rechtlich einwandfreier Manier ignoriert?

Das aktuelle Verhalten Londons und New Yorks ist vor diesen Hintergründen nicht nur nicht akzeptabel, sondern skandalös und erfordert massive Interventionen, die derartiges Verhalten nicht nur leise zu kritisieren, sondern definitiv nicht mehr zulassen.

Die aus London und Washington gelebten Umgangsformen sind Interventionen in fremden Rechtsräumen in Breite und Tiefe, die illegal sind, da sie nationale Souveränitätsrechte in Breite und Tiefe brechen. Wenn wir so ein Verhalten auch nur in Ansätzen tolerieren, kommt unsere Regierung nicht mehr der Forderung nach, Schaden vom deutschen Volk abzuwenden.

Dabei kommt es nicht auf die Verbalakrobatik an, dass diese Maßnahmen lediglich in der Frage der Terrorismusbekämpfung genutzt werden. Das ist ein scheinbares moralisches Schutzschild, das Rechtsbrüchen Charme verleihen kann und voraussichtlich auch soll.

### Kommen wir auf den Punkt:

Die vollständige Überwachung des Internets liefert Zugriffsmöglichkeiten auf sensible politische und ökonomische Daten. Dabei geht es um wirtschaftliche und politische Vorteilnahme.

In unseren Reports geht es um Wirtschaft und Finanzen. Deswegen fokussieren wir uns auf den Sektor Banken und Finanzen.

Während wir in der Eurozone unsere Banken strenger Regulierung und daraus resultierender Berechenbarkeit hinsichtlich begrenzter Risikotragfähigkeit und prozyklischer Bilanzierung unterwerfen, ist in den USA im Jahr 2006 eine administrative Regelung (5. Mai 2006, Amendement des Security Exchange Act) still und leise umgesetzt worden **„die Banken aus nationalem Interesse von Bilanzierungspflichten freistellen kann (= unbegrenzte Feuerkraft)**.

Bedenkt man dann zusätzlich die Zusammenarbeit der US-Bankenaristokratie mit der US-Treasury, der Fed und den Aufsichtsbehörden in der **„Working Group on Financial Markets“** oder umgangssprachlich dem „Plunge Protection Team“ ist ein hohes Maß an Gleichschaltung dieser Kräfte für finanzielle, wirtschaftliche und politische Ziele „spieltheoretisch“ gegeben.

Gleichzeitig ist Basel II (Einschränkungen wegen höher Eigenkapitalunterlegung) in den USA im Gegensatz zu Europa nicht umgesetzt worden, nachdem es von US-Seite vorgeschlagen und eingefordert war.

Ist das „spieltheoretische Skript“ erkennbar?

„Spieltheoretisch“ ergibt sich damit auf der einen Seite eine Bankenherde in Europa und im Rest der Welt (gleichgeschaltete Kraft gegen heterogene unkonsolidierte Struktur), die sehr einfach vor sich hergetrieben werden kann, die hinsichtlich prozyklischer Bilanzierung und geringerer Risikotragfähigkeit zum Handlanger dritter Interessen degradiert werden kann.

Gekoppelt mit den fraglos nur „theoretischen“ Möglichkeiten der Informationsabschöpfung (Positionierungsdaten, Interna) erscheint die potentielle Machtposition, die wenige politisch elitäre Institutionen an den Finanzplätzen in New York und London gegeben sein könnten, dramatisch hoch. Vor diesem Hintergrund wäre die Entwicklung der Eigenhandelsergebnisse in den letzten Quartalen als impliziter Beleg der Spieltheorie unter Umständen hilfreich ...

**An Märkten geht es um Geld. - Geld ist das Transaktionsmittel der Macht.**

**Ist diese „spieltheoretische“ Unterordnung akzeptabel. Wie viel „spieltheoretische“ Unterordnung und „spieltheoretische Naivität“ will man sich in der Eurozone noch leisten?**

# Treasury

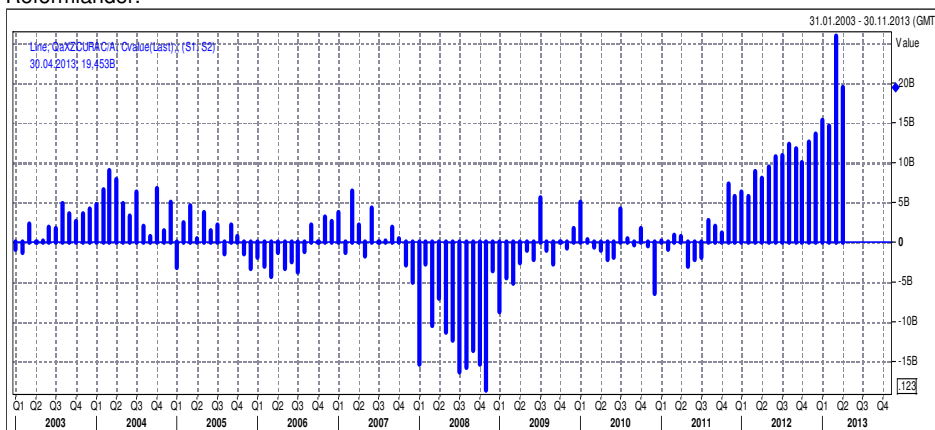
## Forex Report

Devisenmarktbericht  
24.06.2013

**BREMER  
LANDESBANK**

Sind nicht viele sachlich unfundierte Bewegungen an den Finanzmärkten unter Umständen vor diesem Hintergrund smart erklärbar?  
„Food for thought!“




Werfen wir noch einen Blick auf die Entwicklung der Leistungsbilanz der Eurozone per Berichtsmonat April. Hier stellte sich in der saisonal bereinigten Fassung ein Überschuss in Höhe von 19,5 Mrd. Euro ein. Der Blick auf den Chart mit den gestiegenen Überschüssen seit Mitte 2011 ist Ausdruck auch der wieder gewonnenen Konkurrenzfähigkeit der kontinentaleuropäischen Reformländer.



© Reuters

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in der Parität EUR-USD favorisiert. Ein nachhaltiger Ausbruch aus der Bandbreite 1.3050 - 1.3420 eröffnet neue Opportunitäten.

Viel Erfolg!

Daten	Zuletzt	Konsensus	🕒	Bewertung	Bedeutung
 IFO-Geschäftsklimaindex	Juni 105,7	105,9	10.00	Moderate Erwartungen prägen das Bild.	Hoch
IFO-Index Aktuelle Lage	110,0	109,6			
IFO-Erwartungsindex	101,6	102,0			
 Verbrauchervertrauen	Juni 85,9	86,3	10.00	Positive Tendenz erwartet.	Mittel
 Chicago Fed National Activity Index	Mai -0,53	-,-	14.30	Keine Prognose erhältlich.	Mittel

Seite 4 von 5

Bremen: Domshof 26, 28195 Bremen, Anschrift für Briefe: 28189 Bremen, Tel 0421 332-0, Fax 0421 332-2322  
Oldenburg: Markt, 26122 Oldenburg, Anschrift für Briefe: Postfach 2665, 26016 Oldenburg, Tel 0441 237-01, Fax 0441 237-1333  
Sitz: Bremen, Amtsgericht Bremen HRA 22159, Steuernummer: 71/549/01234, UStID: DE 114397404  
Bankverbindung: BLZ 290 500 00, SWIFT Adresse: BRLADE22  
kontakt@bremerlandesbank.de www.bremerlandesbank.de

Bitte beachten Sie ergänzend die wichtigen Hinweise am Ende dieses Informationsschreibens.

### WICHTIGE HINWEISE

Dieses Informationsschreiben ist erstellt worden von der Bremer Landesbank („Bank“). Die Bremer Landesbank untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Eine Überprüfung oder Billigung dieses Informationsschreibens oder der hierin beschriebenen Produkte oder Dienstleistungen durch die zuständige Aufsichtsbehörde ist grundsätzlich nicht erfolgt.

Dieses Informationsschreiben richtet sich ausschließlich an in der Bundesrepublik Deutschland ansässige Kunden der Bank und der Sparkassen des Finanzverbundes. Zudem dient dieses Informationsschreiben allein Informationszwecken und stellt insbesondere kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung irgendeines Anlagetitels dar.

Alle hierin enthaltenen tatsächlichen Angaben, Informationen und getroffenen Aussagen basieren auf Quellen, die von uns für zuverlässig erachtet wurden. Da insoweit allerdings keine neutrale Überprüfung dieser Quellen vorgenommen wird, können wir keine Gewähr oder Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Die aufgrund dieser Quellen in dem vorstehenden Informationsschreiben geäußerten Meinungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile unseres Hauses dar, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit keinerlei Gewähr übernommen werden kann.

Die vorstehenden Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieses Informationsschreibens. Eine Garantie für die Aktualität und fortgeltende Richtigkeit kann daher nicht gegeben werden. Dementsprechend ist eine Änderung unserer Meinung jederzeit möglich, ohne dass diese notwendig publiziert werden wird. Die Bewertung einzelner Finanzinstrumente aufgrund historischer Entwicklung lässt sich nicht zwingend auf die zukünftige Entwicklung übertragen. Frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen sind daher kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Vielmehr können etwa Fremdwährungskurse oder ähnliche Faktoren negative Auswirkungen auf den Wert von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten haben. Soweit im Rahmen dieses Informationsschreibens Preis-, Kurs- oder Renditeangaben oder ähnliche Informationen in einer anderen Währung als Euro angegeben sind, weisen wir hiermit ausdrücklich darauf hin, dass die Rendite einzelner Finanzinstrumente aufgrund von Währungskursschwankungen steigen oder fallen kann.

Da wir nicht überprüfen können, ob einzelne Aussagen sich mit Ihren persönlichen Anlagestrategien und –zielen decken, haben unsere Empfehlungen nur einen unverbindlichen Charakter und stellen insbesondere keine Anlageberatung oder Rechts- oder Steuerberatung dar.

Ferner stellt dieses Informationsschreiben keine Finanzanalyse dar, sondern eine lediglich Ihrer allgemeinen Information dienende Werbemitteilung im Sinne des § 31 Abs. 2 des Wertpapierhandelsgesetzes in seiner aktuell geltenden Fassung. Aus diesem Grund ist diese Auswertung nicht unter Berücksichtigung aller besonderen gesetzlichen Anforderungen an die Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen erstellt worden. Ebenso wenig unterliegt diese Auswertung dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung, wie dies für Finanzanalysen gilt. Soweit Sie weitergehende Informationen oder eine anleger- und objektgerechte Beratung wünschen, empfehlen wir Ihnen, eine/n unserer Anlageberater/ -innen aufzusuchen.

Weder die BREMER LANDESBANK noch ihre Angestellten übernehmen eine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Verluste aufgrund einer Nutzung der in diesem Informationsschreiben enthaltenen Aussagen oder Inhalte.

Die Weitergabe dieses Informationsschreibens an Dritte sowie die Erstellung von Kopien, ein Nachdruck oder sonstige Reproduktion des Inhalts oder von Teilen dieses Informationsschreibens ist nur mit unserer vorherigen, schriftlichen Genehmigung zulässig.